© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Doubledaya Lewisii Kraatz n. sp. *Languriidarum.*

Rufa, nitida, antennis rufis, clava pedibusque nigropiceis, femorum summa basi rufis, capite laevi, intra oculos leviter impresso, thorace transverso, basin versus leviter coarctato, basi subconstricto, utrinque linea impressa, angulis posticis acutis, supra canaliculato, ad medium impressionis punctis nonnullis distinctis, ceterum laevigato, scutello laevi, elytris apicem versus leviter angustatis, punctato-striatis, interstitiis laevibus, apicem versus elevatis, abdomine pectorisque lateribus piceis, segmentis abd. subtiliter minus crebre punctatis. — Long. 20 mill. (♂.)

Patria: Siam (G. Lewis).

In allen generischen Eigenthümlichkeiten stimmt der röthliche Käfer mit *Doubledaya* White überein und ich würde ihn für eine Var. von *Whitii* Janson (Rev. Langur. Cist. Ent. I, S. 6) gehalten haben, hätte mir Hr. Lewis nicht mitgetheilt, dafs er ihn mit dem typischen Ex. von *Whitii* verglichen und in mehreren Punkten specifisch verschieden gefunden hätte. Während *Whitii* nur 8½ lin. lang wird, erreicht unser Käfer eine Länge von 20 mill. Die Fühler sind nicht schwarz, sondern röthlich, die Keule schwarzbraun; die einzelnen Glieder bis zum 7. haben fast dieselbe Länge (doppelt so lang als breit), ihre Spitze ist leicht angeschwollen, das 7. ist nach der Spitze zu etwas stärker erweitert; die Anschwellungen sind etwas dunkler braun. Der Kopf ist deutlich asymmetrisch, d. h. die linke Mandibel ist merklich stärker entwickelt als die rechte und ihre Einlenkungsstelle ragt merklich weiter über den Augenrand hervor, als die der rechten. Die Augen sind klein, gewölbt, rundlich und stehen nicht an dem Seitenrande des Kopfes, sondern deutlich von demselben entfernt. Der Kopf ist gewölbt, glatt, in der Mitte zwischen den Augen mit einem Grübchen. Der quere Thorax ist nicht schmäler, nach hinten leicht verengt, die Hinterecken leicht spitzig hervortretend; in der Mitte ist er der Länge nach vertieft, neben der Längslinie befinden sich hinter der Mitte eine Anzahl kräftiger Punkte; im Uebrigen ist die Oberseite glatt, nur an der Basis sind die beiden Längseindrücke, die sich bei vielen Languriden finden. Das Schildchen ist glatt. Die Fld. sind nach der Spitze zu leicht verengert, kräftig punktirt-gestreift, die glatten Zwischenräume sind vorn fast flach, werden nach hinten enger und immer stärker erhaben. Der Hinterleib ist pechbraun, wenig dicht und fein punktirt, die jederseits bräunliche Hinterbrust noch feiner. Die Tarsen an den Vorderschienen sind sehr stark erweitert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Doubledaya Lewisii Kraatz n. sp. Languriidarum. 208